**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 57 (1931)

Heft: 27

**Illustration:** Zürcher Politiker in der Karikatur

Autor: Rabinovitch, Gregor

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nachkommen zu fonnen. (Er fprach wie ein Geschäftsbrief.) Allen! Ich fann Ihnen gelbe, grune, rofarote, altgoldene, vergig= meinnichtblaue, farminrote, ultramarine, aber auch zwei-, drei= und vierfarbige Sunde liefern. Sind Sie Burcher, bitte, ein weiß= blauer Dobermann fteht zu Ihrer Berfügung. Für Reuenburger habe ich griin= weiß=rote Doggen und Bernhardiner — in= flusive Kreuzchen — auf Lager. Sogar die patriotischen Gefühle eines Chinesen fann ich befriedigen: erft borige Woche ift mir die Büchtung eines rot-gelb-blau-weiß-schwarzen Budels gelungen. Zur Zeit arbeite ich an einer Bulldogge mit bem Union Jad, an einem Windhund mit den Stars and Stri= pes und an einem Spaniol in ben neuen spanischen Farben. Jedenfalls gibt es fei= nen Bunich, dem ich nicht entsprechen fönnte ..."

Ich konnte zunächst nichts sagen. Der Schäbel brummte mir und ich bekam Angst vor dem unheimlichen Hundezüchter. Am Ende hexte er mir noch die Sowietflagge auf den Leib.

"Welche Farben herrschen in Ihrer Wohnung bor?" fragte er jest.

"Beiß," hauchte ich benommen, "d. h. genau genommen, elfenbein, dazu hellrofa Möbel. Und vor allen Dingen: es muß ein gradliniger Hund ohne Berzierung fein . . . "

"Herrlich! Ausgezeichnet trifft sich das. Ich habe da einen violetten Drathaarterrier bon ganz einsachen Formen; ber muß wunserbar in Ihr Interieur passen. Stellen Sie sich diese ideale Farbenzusammenstellung vor! Und was die Linie betrifft: Etwas Geraderes als diesen Terrier sinden Sie nirgends."

Ich besah mir das Unikum von einem Hund und mußte dem Männchen recht geben. Wir wurden rasch handelseinig. Ich bezahlte und hätte nun eigentlich gehen können. Aber mich drückte noch etwas.

"Sagen Sie mir boch," fragte ich zagend, "wie machen Sie bas mit ben Farben? Es intereffiert mich natürlich . . . ."

Das Männchen lächelte geheimnisvoll.

"Alles hängt vom Futter ab. Haben Sie schon einmal beobachtet, daß ein weißer Sahn, der andauernd mit Mais gesüttert wird, mit der Zeit einen ganz gelben Hals bekommt? Ja? Sehen Sie, diese Erscheisnung hat mich auf meine Züchteversuche gebracht, die so glänzend gelingen. Aber die Einzelheiten sind natürlich mein Geheimsnis..."

Ich dankte und ging. Aber noch taglang schwirrten mir hunde in allen Regenbogensfarben im hirn herum.

Bera war entzüdt über meinen Kauf — ausnahmsweise — und sie war ein paar Wochen lang stolz auf unsern violetten Teddh. Aber dann begannen ihre Blide wieder kritisch zu werden und sie hatte dies=

## Zürcher Politiker in der Karikatur



Stadtrat Dr. Häberlin, Zürich

mal auch allen Grund dazu. Denn der violette Teddh begann — da half kein Bertuschen — begann abzusärben, bleich und
bleicher zu werden. Er ähnelte immer mehr
einem ganz gewöhnlichen Hund. Wir unterjuchten ihn zum so und sovielten Male, aber
er war tatsächlich nicht angestrichen, die
Farbe war echt. Also mußte es am Futter
liegen, das bei uns nicht die nötigen Ingredienzen zur Erhaltung der Farbe zu enthalten schien.

Ich pilgerte vor die Stadt hinaus, um den Züchter um Rat zu fragen. Für unsern eigenen Hund würde er wohl sein Geheimnis preisgeben. Aber das Männchen war nirgends mehr zu finden. Auf vieles Fragen erhielt ich endlich die Auskunft, daß der Seltsame die Stadt verlassen habe und nicsmand wisse, wohin er gezogen sei.

Da ftand ich nun. Jest mußte zur Selbst= hilfe gegriffen werden. Ich eilte schnurstracks



in die nächste Apothete und fragte, ob ich irgend ein Präparat bekommen könnne, das violett färbe. Mehr zu sagen, gab meine Eigenliebe nicht zu. Die junge hübsche Propisorin meinte, für violette Töne gebe es nicht gerade zahlreiche Mittel. Bielleicht daß Kaliumpermanganat dienen könne? Die Kristalle ergäben eine schöne violette Löpfung.

Ich hatte gegen Kaliumpermanganat nicht das geringste einzuwenden und ließ mir davon geben. Abends erhielt Teddh eine tüchtige Portion mit seinem Futter vermischt. Am Morgen lag er auf seinem Kissen und streckte alle viere von sich. Er war zwar wieder violett aber tot.

Die junge hübsche Provisorin wollte nichts von Schadenersat hören. Ich hätte ein Färbemittel verlangt und sie hätte noch niemals vernommen, daß man einen Hund innerlich färben wolle. Sonst wäre wohl giftfreie Giersarbe das Richtige gewesen ...

Ich dankte für den Rat und ging, einen weißen Budel zu kaufen. Den will ich nun auf Frangösischgrun farben.

Budel? Und grün?

Jawohl! Denn inzwischen hat Bera die Wohnung wieder anders einrichten lassen ...

Jacques L'Hérut